

Zitat aus einem Artikel herausgegeben durch die KASA :

„Die Situation in Ländern wie Simbabwe ist für junge Menschen extrem problematisch. RN, Direktor des Zimbabwe Council of Churches beschreibt das Land als eine Gerontokratie. Die Alten essen die Zukunft der jungen Generation geradezu auf. Sie glauben, das Land zu besitzen, weil sie es 'befreit' hätten und rauben gleichzeitig der jungen Generation alles, was sie für ihre Zukunft braucht.“

LANDWIRTSCHAFT

Urban gardening mal anders. Die NGO Danchurchaid, zusammen mit dem World Food Programme und Agritex bringt Interessierten in Epworth und Harare South bei, wie sie mit Nährlösungen allein, Pflanzen anbauen können (Hydroponics). Das System braucht wenig Platz und verbraucht 90% weniger Wasser als konventionelle Methoden.

12.03: Sorge bereitet die Tatsache, dass Zimbabwe in der nächste Zeit keinen Dünger aus Russland wird kaufen können. Der wird dringend für die Maisfelder gebraucht. Weizenlieferungen werden auch betroffen sein. Im Lande selbst soll mehr Weizen angebaut werden.

Im Süden von Zimbabwe droht nach einer längeren Trockenperiode eine Missernte. Es heißt, 30-40% der Pflanzen sind schon verdorrt. Die Hybrid Maissorten überleben Trockenheit nicht und die notwendige Dünger degradieren das Land. Verschiedene Organisationen, Zimbabwe Smallholder Organic Farmers' Forum, „Earthlore“ und „SEED“ stellen den Bauern alte Maissorten vor (obwohl Mais überhaupt nicht so lang in Zimbabwe kultiviert wurde), und versucht vor allen sie von den Vorteilen alter „small grains“, (Sorgum) und Wurzelgemüse zu überzeugen. Sie bringen ihnen auch bei, auf ihren Feldern Wasserkonservation zu betreiben.

16.03: Vor dem Anfang der nächsten Verkaufssaison versuchen Tabakfarmer durchzusetzen, dass sie zu 100% in US\$ bezahlt werden. Der Finanzminister will das nicht tun.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

23. 02: Eine der größten Minenfirmen in Zimbabwe, Kuvimba Mining House, hat einen Vertrag mit der Regierung zum Wiederaufbau der riesige Stahlfirma Ziscosteel, die seit 2016 nicht mehr arbeitet. Firmen aus Indien und China gaben die Aufgabe schon auf.

7.03: Der globale Finanzkriminalitäts-„Watchdog“, Financial Action Taskforce, FATF, hat Zimbabwe aus seiner „grauen Liste“ entfernt. Das Land habe genügend Reformen zur Bekämpfung von Geldwäsche und anderen Formen

der finanziellen Kriminalität getätigt.

10.03: Drei chinesischen Firmen haben sich Mehrheitsbeteiligungen an Lithium Minen in Zimbabwe gesichert. Lithium wird in der Produktion von Akkus aller Art benötigt. Interesse an das Lithium-Vorkommen in Zimbabwe ist wieder erwacht.

Shangani Energy Exploration ein Joint-Venture von Firmen aus China und Zimbabwe wird 2024 anfangen, in Matabeleland-Nord Gas für die Herstellung von Strom zu fördern.

16.03: Ein großer indischen Konzern, NV Group, plant die Investition von US\$ 250 Mio. in den Bau einer Brauerei in Masvingo, die 4 000 Personen Arbeit geben soll. Landwirtschaftliche Produkte sollen lokal angebaut werden.

(Auswirkungen des PVO-Amendment-Bill siehe „Soziales“).

Neuer Bericht zu Sakunda Holdings.

The Sentry. Legal Tender? The role of Sakunda (Holdings) and the Reserve Bank of Zimbabwe in Command Agriculture, (The Sentry ist eine investigative Organisation, die versucht, multinationalen räuberischen Netzwerken, die von gewalttätigen Konflikten, Unterdrückung und Kleptokratie profitieren, das Handwerk zu legen.)

The Zimbabwe Independent 20.03. Explosive Report exposes Sakunda's massive wealth, gibt eine Zusammenfassung des Dokumentes.

Ein andere Bericht betont, dass Sakunda (Tagwirei und seine Frau) immer legal aber „smart“ agiert haben und nur innerhalb von Zimbabwe. Es erklärt allerdings nicht, die Art und Weise wie sie von Command Agriculture profitiert haben.

24.03: Die Regierung braucht wieder Geld. Treasury Bonds im Wert von \$2,1 Milliarden werden heute bis Mittag angeboten.

26.03: IMF Executive Board Concludes 2022 Article IV Consultaion with Zimbabwe. (*The Zimbabwean*) Die Executive Direktoren begrüßten die positiven Zeichen einer ökonomischen Erholung nach zwei Jahren tiefen Depression. Allerdings bleiben gravierende Probleme: extreme Armut und schon lange bestehende ökonomische Probleme (einschließlich fast unbezahlbarer Schulden.) Angesprochen wurde auch die Rolle der Zentralbank.

Wechselrate US\$ 1 : \$220

POLITIK

Die Wahlkampagne.

26.02: ZANU PF-Rally in Mbizo Stadium in Kwekwe. Chiwenga verspricht CCC „wie Läuse“ zu zerquetschen. Mnangagwas Rede „We are averse to violence“ versucht nur CCC als aggressiv erscheinen zu lassen.

Die Polizei verbietet eine vorher vom High Court genehmigte Rally der CCC.

27.02: Bei einer Wahlveranstaltung der CCC auf einem offenen Platz in Kwekwe offenbar geplanter Angriff mit Steinen, Macheten, Speeren und Messern. 1 Mann wurde getötet, 17 weitere krankenhausreif verletzt.. Die Polizei verhafteten 16 Männern von denen mindestens 3 Ausweis-tragende Mitglieder von ZANU PF sind. Der vermutliche Mörder wurde nicht gefasst. 2. März: erschienen 5 Angreifer vor Gericht, angeklagt des Mordes, während die restlichen 11 lediglich eine Geldstrafe zahlen mussten.

Für die Woche 21 – 28. Februar listet Crisis in Zimbabwe abgesehen von den obigen Geschehnissen, 5 Angriffe auf CCC Mitglieder, Mehrere wurden schwer verletzt. 2 Fälle von Intoleranz und ungleichmäßiger Behandlung der Parteien durch die Polizei, ein Fall von selektiver Anwendung des Rechts und ein Fall wo Schulbusse von ZANU für politischen Zwecke eingesetzt wurden. Es ging ähnlich weiter.

Kurz vor dem Wahltag sagt CCC zusammenfassend: nicht nur hat die Polizei mehrere ihrer geplanten Veranstaltungen verboten, diejenigen, die stattfanden, wurden erheblich gestört und insgesamt 37 Mitglieder und Anhänger verhaftet und schikaniert..

Präsident Mnangagwa hört nicht auf, die Opposition für jegliche Gewalt verantwortlich zu machen und den unbedingten Friedenswillen der ZANU PF zu betonen. Er warnte Chiefs, die ZANU nicht unterstützen, und drohte Entwicklungsprojekte zu sabotieren und Dienstleistungen der Kommunen zu behindern, wenn sie oppositionelle Stadträte wählen sollten.

8.03: In einer Rede in einem Jugend-Zentrum sagte Chiwenga,, Zitat:. We want the election process to be defined by peace. Zimbabweer sollten Gewalt unter allen Umständen vermeiden. (und die „Läuse“?)

22.03: Der Vorsitzende der CCC, Chamisa, fängt an etwas konkreter zu sagen, was seine Partei im Falle eines Wahlsieges (2023) tun will:. z.B. Alle Wirtschaftsverträge prüfen lassen, ob sie den Zimbabweern Vorteile bringen. Wenn nicht, sollen sie geändert werden. Korruption soll Haftstrafen bis lebenslang nach sich ziehen. Politische Parteien sollen nicht mehr Abgeordnete abziehen dürfen und in den Städten soll es Exekutivbürgermeister geben. Seine Regierung würde zuerst den US Dollar als Zahlungsmittel einführen, später soll es eine eigene, durch Gold garantierte Währung geben.

ZEC: So viele Unstimmigkeiten sind in der Wählerlisten gefunden worden, dass die Überprüfung durch einen externen Prüfer von verschiedenen Seiten

verlangt wird. Chamisa behauptet, Einsicht in die Arbeit der ZEC zu haben, so dass nichts mehr gefälscht werden kann.

28.03: Zwei Tage nach den Nachwahl: Die CCC gewann 22 der 28 Parlamentssitze, die MDC A von Mwonozora gewann nicht einmal einen Stadtratssitz. Sie hat einige Sitze (z.B. Epworth!) an ZANU PF verloren. An der weiteren Existenz der MDC nach den Parlamentswahlen 2023 wird gezweifelt. Kommentatoren sehen einen vermuteten Versuch von ZANU PF, die Opposition zu spalten und ihren eigenen Einfluss zu stärken, als fehlgeschlagen.

9.03: Seit 2015 wartet die Mines-and-Minerals-Amendment-Bill darauf, Gesetz zu werden. Sie sollte ein 60 Jahre altes Gesetz ersetzen das, (Zitat) "many felt lacked provisions to stem rampant mineral revenue leakages and was replete with opaque licensing regimes that propped up big players". Anscheinend profitieren die „big players“ immer noch und hindern die Verabschiedung des Gesetzes. *Newsday (Business)* Politicians frustrate crucial mining reforms.

Am 9.03: stimmte das Parlament der Marriages Bill zu. In der kontroversen Frage der Zahlung, oder nicht von „lobola“ wurde ein Kompromiss erreicht. *The Herald*, 10. März, Marriages Bill passed.

12.03: Bei einem verspäteten Neujahrsempfang für 50 ausländische Diplomaten warnte Präsident Mnangagwa seine Gäste davor, sich in die internen Angelegenheiten Zimbabwes einzumischen. Er redete von einer „decades old regime-change agenda“ einiger westlichen Ländern (*wenn es so ist, müssen sie einmalig erfolglos gewesen sein!*)

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

26.02: Die 11 Mitglieder der CCC, die am 18.Feb. in Harare wegen einer Autorally verhaftet wurden, sind immer noch im Untersuchungsgefängnis. Ihr Anwalt erzählt, dass sie geschlagen werden und nichts zu Essen bekommen. 13 jugendlicher CCC Anhänger wurden verhaftet, weil sie an einer Straßenecke in Harare teils mit Musikinstrumenten Lärm gemacht haben. Sie wurden entlassen und sollen am 15. März vor Gericht erscheinen.

8.03: Ein Richter des High Court beklagte die zunehmende Zahl von Tötungsdelikten, bei denen der Täter an psychischer Instabilität leidet. Gemeinschaften (Dorf? Familie? Kirchengemeinde?) müssten solche Krankheiten früher erkennen und den Patienten behandeln lassen. Zumindest sichern, dass betroffene Personen keinen Zugang zu Alkohol hätten.

25.03: *The Zimbabwe Independent* berichtet, dass die Regierung das zuständige „Deeds Office“ schon vor 2 Monaten angewiesen habe, die Registrierung von trusts und Private Voluntary Organisationen (NGOs) zu suspendieren.

SOZIALES / GESUNDHEIT

Corona.

9.03: Die Regierung ist besorgt, weil die Zahl der Infizierten steigt.

22.03: Die Impfung von Kindern von 12 Jahren und darüber in Schulen hat angefangen. Manche Eltern geben aus religiöse Gründen keine Einwilligung.

18.02: Ein Vertreter von 4 Angestellengewerkschaften in medizinischen Berufen informierte die Regierung in einem detaillierten Brief, dass die Mitglieder, wie die LehrerInnen, sich nicht in der Lage fänden, normal zu arbeiten. Die Regierung habe ihre Anliegen nicht beachtet (Einzelheiten *NewsDay Zimbabwe*, 25.02 Health workers down tools).

23.02: Die meisten Lehrkräfte in öffentlichen Schulen sind am 22. Februar zurück an ihre Arbeitsstellen. Wer immer noch „streikt“ wird von der Liste der Beschäftigten gestrichen. Besonders die Kinder haben gelitten. Unklarheit, genau wer das Angebot der Regierung angenommen habe.

3.03: Die öffentliche Anhörungen zur Private Voluntary Organisations Bill haben angefangen. In Bulawayo wurden kritische Stimmen übertönt. NGOs rechnen, dass, wenn das Gesetz durchgeht, 18 000 Arbeitsstellen in karitativen Organisationen verlorengehen werden und die Bevölkerung auf dem Land wird noch mehr hungern.

Aussagen vom ZANU-Referent für Information und Öffentlichkeit Mutsvangwa machen es klar, was der Regierung, bei dem Gesetz wichtig ist. Zitat. „It will help Zimbabwe protect its sovereignty and territorial integrity against NGOs that have been at the forefront of funding subversive activities.“ Die (westlichen) „Händler“ solche NGOs würden sich nur für Menschenrechte und Demokratie interessieren, die könne man nicht essen.

Zur Verteidigung von NGOs listet ein Artikel in *The Standard* ein paar Fakten. Die Regierung zahlt weniger als UD\$ 100 Mio für soziale Unterstützung, Gesundheit, Bildung, Hygiene (Quelle: World Bank) NGOs tragen jährlich US\$ 1 Milliarde dazu bei. (Forschungsergebnis. „Punching Holes in a Fragile Economy“)

Bei der Anhörung in Matabeleland Nord wurde das Vorhaben von älteren und jüngeren Bürgern gleichermaßen, wenn auch mit verschiedenen Argumenten, rundweg abgelehnt.

14.03: In einer Rede bei einem Workshop des Southern African Parliamentary Support Trust, SAPST, erklärte Ökonom Prosper Chitambara,

warum das veränderte PVO Gesetz, wenn es das Parlament passieren sollte, Zimbabwe ökonomisch erheblich schaden würde. Er erklärt die wichtige Rolle der NGOs in der Ökonomie des Landes. *NewsDay Zimbabwe*, 14th March, PVOs Amendment Bill will hit Zim hard. Economist.

15.03: The Women's Academy for Leadership and Political Excellence, WALPE, beobachtete Anhörungen und sammelte Gründe, die Frauen gegen das Vorhaben haben: z.B. die Tatsache, dass NGOs die Frauen unterstützen, oft vom Ausland finanziert sind und Angriffe auf diese die Situation von armen Frauen erheblich verschlechtern würden. *The Zimbabwean*, WALPE observes PVO Amendment Bill hearings.

6.03: Die Regierung musste zugeben, dass die Lage in den öffentlichen Krankenhäuser „verzweifelt“ ist, als sie ÄrztInnen und ZahnärztInnen in Privatpraxen bei einer Fundraising Aktion bittet. in diesen Dienste zu übernehmen. Besonders erwähnt werden die jungen Drogenabhängigen, die aus Mangel an ärztliche Hilfe sterben.

21.03: Health Services Amendment Bill würde z.B.. Streiks bestrafen. Öffentliche Anhörungen dazu finden zur Zeit statt. Medizinisches Personal droht Zimbabwe zu verlassen, sollte das Vorhaben Gesetz werden. So viele Krankenschwester/Pfleger verlassen Zimbabwe, dass die öffentliche Gesundheitsfürsorge in großer Gefahr ist.

8.03: Internationaler Frauentag. Eine Veranstaltung der United Nations Women in Harare für Mitglieder des diplomatischen Korps betonte die Schlüsselrolle von Männern bei der Gleichstellung der Frauen.

24.03. Cyberbullying ist ein Grund mehr, warum Frauen zögern öffentliche Ämtern zu suchen. Twitter wird negativ erwähnt.

9.03: Die Regierung von Japan unterstützt Zimbabwe finanziell bei Minenräumung, Bildung, Gesundheit, Landwirtschaft und Unterstützung für gefährdete Jugendliche. Die Projekte werden durch die Grassroots Humanitarian Projects Assistance (GGP) Organisation durchgeführt.

16.03: Der ehemalige Bürgermeister von Harare Gomba, jetzt Kandidat der CCC für ward 27 in Harare ist wegen Verstößen gegen das Wahlgesetz verhaftet worden. Die CCC hatte ihn als vermisst gemeldet.

HARARE

23.02: Bürgerorganisationen bemerken eine deutliche Verschlechterung der Dienstleistungen der HCC im letzten Monat. Müll wird nicht abgeholt. Illegale Müllkippen entstehen. Müll wird verbrannt.

26.03: Als Protest wegen fehlender Müllsammlung deponierten Bürger von

Hatfield ihren Müll vor dem Stadtbüro in ihrem Stadtteil. Harare bekam neulich einige neue Müllwagen und „skiptrucks“ (Lastwagen mit großen Behälter??) Die Lage sollte sich also demnächst verbessern.

Eine Falle?

Die neulich (ohne Bietverfahren) beschlossene Zusammenarbeit „Pomona waste to power project“ mit der holländischen Firma Geogenix BV wird vom Kabinett als Nationale Angelegenheit anerkannt, was die Durchführung beschleunigen könnte. Allerdings meint Bürgermeister Mafume „it stinks to high heaven“.

Harare übergibt das Pomona Areal für 30 Jahren und zahlt Geogenix in USD für jede Tonne Müll, die geliefert wird. Sollte Harare die nötige Menge nicht liefern können müsste es trotzdem zahlen. Geogenix kann auch den Vertrag kündigen, was Harare teuer zu stehen bekäme. (Ein „Amigo“ Projekt wird vermutet). *The Zimbabwe Situation* 4.03: Pomona Waste to Power Project: Nguwaya, colleagues to get US\$ 14,6 Million Yearly 2027 – 2052.

Weitere Dokumente, auch aus Tirana, Albanien, wo die Firma (oder vorherigen Versionen der Firma!) aktiv wurde, bestätigen, dass es hier um ein „rogue“ Firma handelt. *NehandaTV* veröffentlichte mehrere Fotos von Collins Mhangagwa (Sohn des Präsidenten) und Delish Nguwaya (an anderen unsauberen Geschäften beteiligt), die beide Anteil an den Profiten in Zimbabwe haben sollen. *Nehanda TV* sieht Douglas Mwonzoras MDC T als der Partner in Harare City Council.

Bürgermeister Mafume beantragt die Streichung der Anklage gegen ihn. (Es ist nicht klar wer, eigentlich als Bürgermeister anerkannt wird,! Mal wird Mafume, mal Mwakiza als Bürgermeister genannt.)

2.03: Eine Demonstration für Wahlrechtsreformen, wie Präsident Mhangagwa sie zuerst versprochen hatte, wurde von der Polizei gewaltsam auseinandergetrieben.

12.03: Die Stadt Harare lässt unbezahlte Rechnungen in US\$ umrechnen um ihren Wert zu erhalten.

15.03: HCC hat vor, mit der Zuweisung von 5000 Bauplätzen für Wohnungen, fortzufahren, die vor mehr als einem Jahr nach der Verhaftung der meisten Verantwortlichen unterbrochen wurde.

Im Stadtteil Mbare wurde eine alte Bierhalle mit Hilfe von Geld aus der EU umgebaut und beherbergt jetzt ein „art laboratory“. Hier sollen Künstler unterstützt und besondere Talente erkannt werden. „The Mbare art space is a remarkable, vibrant, non-profit visual arts community that has emerged out of

what was once a popular beer hall.“ (EU head co-ordinator Patrick Lambrechts bei der offiziellen Eröffnung.)

Unter dem Presidential Borehole Drilling Scheme wurden Brunnen in verschiedenen Stadtteilen von Harare gebohrt, z.B. 15 in Glen Norah.

23.03: Kudakwashe Tagwireis Sakunda Holdings least das heruntergewirtschaftetes Rufaro Stadium in Harare und plant einen Umbau um es „angenehm für Fußballfans“ zu machen. Dies soll „Teil ihres sozialen Engagement“ sein.

VERSCHIEDENES

In Erinnerung an Wangari Maathai organisierte die Botschafterin Kenyas mit Hilfe von Personal aus 9 weiteren Botschaften am 25.2: ein “Ramadama“ in Mbare Markt.

Die Regierung zahlt alle Kosten, auch Flugtickets nach Hause für Zimbabwer, die die Ukraine verlassen. Die meisten sind Studenten.

Zimbabwe hat sich der Stimme bei der UN Abstimmung über die Resolution gegen dem Krieg in Ukraine enthalten. Traurig sind die Geschichten von üblen rassistischen Verhalten und Gewalt gegen Zimbabwer und anderen Afrikaner, meist Studenten, die die Ukraine verlassen wollten und lange dabei verhindert wurden in Bussen und Bahnen zu steigen oder manchmal nur die Grenze zu passieren. Berichte aus mehreren Ländern zeigen, dass die Studenten nicht wissen, dass ihre Regierung bereit ist, die Kosten der Rückkehr zu tragen..